

Volksstimme

Einzelpreis 1.25 Mk.

Sozialdemokratische Zeitung für den Regierungsbezirk Magdeburg.

Die „Volksstimme“ erscheint täglich abends (mit Ausnahme der Sonn- und Festtage) mit dem Datum des folgenden Tages. — Verantwortlicher Redakteur: Albert Pauli, Magdeburg. — Verantwortlich für Inserate: Wilhelm Einbau, Magdeburg. — Druck und Verlag von W. Pannsch & Co., Magdeburg, Große Mühlstraße 3. — Fernsprech-Anschlüsse: für Inserate Nr. 1587, für die Redaktion Nr. 1794, für den Verlag und die Druckerei Nr. 961. Postzeitungsliste 2. Nachtrag, Seite 110.

Bezugspreis: Vierteljährlich einschließlich Zustellung 84.00 Mark, monatlich 28.00 Mark. Beim Abholen vom Verlag und den Abgabestellen: Vierteljährlich 80.25 Mark, monatlich 26.75 Mark. Bei den Postanstalten: Vierteljährlich 84.00 Mark, monatlich 28.00 Mark. — Anzeigengebühr: die gewöhnliche. Sonntagsblätter 4.50 Mark, auswärts 6.00 Mark, im Restantenteil 17.00 Mark, auswärts 23.00 Mark. Vereinsabende 4.00 Mark. Anzeigenrabatt geht verloren, wenn nicht binnen 20 Tagen Zahlung erfolgt. Postbestellort: Nr. 122 Magdeburg.

Nr. 127.

Magdeburg, Freitag den 2. Juni 1922.

33. Jahrgang.

Rech der Stinnesier.

Die Deutsche Volkspartei kann es nicht lassen. Wenn irgendwo eine Blamage zu holen ist, muß sie dabei sein. Auch wenn Stresemann da ist; dann wird er aber überstimmt. Ganz besonders aber, wenn er in Urlaub geschickt ist.

Gab es da die Deutschnationalen im Reichstag wieder einmal einen Mißtrauensantrag eingebracht, der formell berunglückt und sachlich unbegründet ist. Alle Blätter nahmen deshalb an, daß nur die Antragsteller selber dafür stimmen würden. „Stöckerung der Deutschnationalen“ — war die Überschrift und das Leitmotiv der Preßberichterstattungen über die Lage im Reichstag.

Fehlgeschossen! Die Kommunisten lassen ihre deutschnationalen Bundesbrüder nicht im Stich. Allen Zwischenfällen trotz die Einheitsfront von Noeren und Helfferich, von Trocki und Oldenburg-Januschew. Eine kommunistische Fraktion, die nicht für ein deutschnationales Mißtrauensvotum stimmt — das gibt es im Reichstag nicht. Ganz isoliert können die Rechtskonservativen doch nie sein; die Linkskonservativen helfen immer. Wenn jüngst in einer mecklenburgischen Gerichtsverhandlung festgestellt wurde, daß der deutschnationale Parteisekretär die Kommunisten aufgeputzt habe, es nicht bei Worten bewenden zu lassen, sondern zu Taten überzugehen, so ist diese Bemühung nicht vergeblich gewesen.

Aber wir haben ja neben den Deutschnationalen und den Kommunisten auch noch die Deutsche Volkspartei, die zu 50 Prozent Regierungspartei und zu 50 Prozent Opposition ist. Sie hat schwer mit sich gerungen, ob sie das deutschnationale Mißtrauensvotum mitmachen sollte oder nicht. Als aber die deutsche Note an die Reparationskommission veröffentlicht wurde, da hat die Volkspartei doch nicht unklar können, mit den Deutschnationalen und den Kommunisten einen Versuch zum Stürze des Kabinetts Wirth zu machen.

Recht! Inzwischen hatte nämlich eins der führenden Organe der Deutschnationalen durch einen der führenden deutschnationalen Abgeordneten, den Chefredakteur Paul Baeder, den Mißtrauensantrag in Grund und Boden kritisiert. Baeder hatte ausgeführt, ein Mißtrauensantrag hätte doch nur Zweck und Sinn, wenn eine gewisse Aussicht bestehe, das Ziel des Regierungssturzes auch zu erreichen. Sonst stimpfe man die Waffe nur ab, und es bestehe sogar die Gefahr, daß man die Stellung der bekämpften Regierung eher festige, wenn wiederholte vergebliche Mißtrauensanträge die Opposition in einer verhältnismäßig unschädlichen Widerheit zeigten. Man müsse ferner eine Regierung doch nicht bloß stürzen, sondern auch eine neue an ihre Stelle setzen, und wenn schon eine Mehrheit von ganz rechts und ganz links eine Regierung der Mitte befehlige, was sollte man dann nachher beginnen? Selbst ein längerer Erfolg könnte dann leicht zu innerem Mißerfolg führen.

Diese sehr vernünftige Kritik lief in die allgemeine Dehre aus, daß ein parlamentarischer Mißtrauensantrag zwar immer eine „Aktion“ sei, aber deshalb noch lange keine Tat. Und während diese Zeilen geschrieben wurden und im Druck gingen, beschloß die Deutsche Volkspartei, die Aktion, die wirklich keine Tat ist, stamm mitzumachen.

Ihre künstliche Aufregung über die jüngste Reparationsnote des Kabinetts kann aber, wie die „Soz. Korr.“ mit Recht bemerkt, niemand imponieren. Man wüßte ja schon vorher, wie weit Herrnes in Paris in seinen Zugeständnissen gegangen war, und man kannte die Bedenken des Reichskanzlers auch ganz genau. Berechtigt oder unberechtigt — es gab jedenfalls kein Zurück. Wenn Deutschland einen Herrnes zum Finanzminister macht und zu Verhandlungen nach Paris schickt, dann muß es die Folgen auf sich nehmen; dann kann es nicht plötzlich, wenn er dort zu Verhandlungen mit der Reparationskommission gekommen ist, ihn desavouieren. Besonders nicht, wenn durch diese Verhandlung die Aussicht, Besseres zu erlangen, gänzlich verächtet wird, und die Abreden selbst immerhin gewisse günstige Aussichten offen lassen. Es kann deshalb den Volksparteilern unmöglich Ernst damit sein, jetzt plötzlich alles über den Haufen zu werfen; sie wollen nur wieder einmal nationalitätlich demonstrieren.

Das ist gewöhnlich billig und sieht monotonal fort aus. Aber diesmal war das Rech dabei, daß die Klügern Deutschnationalen selbst nichts von dem Mißtrauensvotum wissen wollten. Und die Volksparteiler haben sich dadurch

die Blamage zugezogen, die Politik der dümmern Deutschnationalen mitzumachen. Uns freut es ganz besonders, daß die Volksparteiler recht oft und recht deutlich unterstreichen, wie wenig regierungstreu sie sind.

Das Mißtrauensvotum abgelehnt.

Zu Beginn der Mittwochsitzung des Reichstags werden zunächst die Anträge auf Strafverfolgung der Abgeordneten Bruhn (dt.-natl.), Dr. Heim (Wahr. Sp.) und Thomas (Komm.) abgelehnt.

Es folgt die zweite Beratung des Gesetzes über den Vertrag zwischen Deutschland und Dänemark betreffend die Regelung der durch den Übergang der Staatshoheit in Nordschleswig an Dänemark entstandene Fragen. Nach dem Berichte des volksparteilichen Abgeordneten v. Rheinbaben spricht

Reichskanzler Dr. Wirth: Der Ihnen vorliegende Vertrag ist das Ergebnis der Verhandlungen, in die wir durch den Vertrag von Versailles einzutreten hatten. Bei diesen Verhandlungen mußte die Reichsregierung im Interesse der betroffenen Bevölkerung ihre Aufgabe darin erblicken, mit der dänischen Regierung zu einer Verständigung über die zahlreichen Fragen des täglichen Lebens zu gelangen. Die Verhandlungen waren geleitet von dem Bestreben, die neue Grenze der Vennorthern möglichst wenig fühlbar zu machen. Wenn es gelungen ist, schließlich auch in den schwierigen Punkten zu einem für uns erträglichen Resultat zu gelangen, so hat dazu die Politik und die persönliche Einwirkung des dänischen Außenministers nicht wenig beigetragen. Ist der vorliegende Vertrag auch aus schmerzlichen Anlaß geboren, so wird er hoffentlich doch zur allmählichen Ueberbrückung nationaler Gegensätze beitragen und dazu dienen, die Völker in absehbarer Zeit einander näher zu bringen. Auch heute nehmen wir wiederum mit schmerzlichen Gefühlen von Volksgenossen Abschied; der Gedanke, daß unsre Volksgenossen im germanischen Kulturkreis verbleiben, hat etwas Tröstliches für uns. Namens der Reichsregierung empfehle ich Ihnen die Annahme des Vertrags.

Genosse Frohne gab im Auftrag der sozialdemokratischen Fraktion folgende Erklärung ab:

Meine Fraktion stimmt dem vorliegenden Vertrag zu, da wir im Interesse der nordschleswigschen und besonders der dänisch geminderten Bevölkerung den Wunsch haben, die bestehenden Schwierigkeiten so schnell wie möglich zu beseitigen. Wir hoffen, daß der Winderheitenbeschuß baldmöglichst vertraglich festgelegt wird; wir wünschen das vor allem, um den vorhandenen chaubinistischen Bestrebungen auf beiden Seiten der Grenze die Spitze zu nehmen. Ganz besonders sprechen wir die Zuhörer aus, daß es unsern dänischen Gesinnungsgenossen gelingen wird, den auf eine weitere Loslösung des deutschen Gebietes gerichteten dänischen Bestrebungen erfolgreich entgegenzutreten, ebenso wie wir unsereits alles tun werden, um freundschaftliche Beziehungen zwischen Deutschland und Dänemark zu sichern. Soweit in der Grenzziehung Ungerechtigkeiten bestehen, hoffen wir, sie später auf dem Wege gegenseitiger Verständigung beseitigen zu können.

Die Deutschnationalen lassen erklären, daß sie die durch den Gewaltvertrag von Versailles geschaffenen neuen Landesgrenzen nicht anerkennen. Die Deutsche Volkspartei sieht die neuen Grenzen nur als vorübergehende Einrichtung an, stimmt aber demnach dem vorliegenden Vertrag zu.

Abg. Dr. Breitscheid (Unabh. Soz.): Meine Fraktion wird dem Vertrag zustimmen, unter allen ähnlichen Verträgen ist der mit Dänemark geschlossene der am wenigsten schmerzliche. Eine vertragliche Regelung des Winderheitenbeschusses hätte im beiderseitigen Interesse gelegen.

Nach einer zustimmenden Erklärung des Demokraten Gotthein wird die Debatte geschlossen. Der Vertrag findet darauf in zweiter und dritter Lesung Annahme.

Abg. Dr. Beder (Dt. Sp.) beantragt nunmehr, als nächsten Punkt der Besprechung die

Antwort an die Reparationskommission

auf die Tagesordnung zu setzen. Niemand habe annehmen können, daß eine Antwort an die Reparationskommission ergehen werde, in der sich die deutsche Regierung einer

Finanzkontrolle

unterwerfe. Die Abstimmung über den Mißtrauensantrag der Deutschnationalen müsse bis nach dieser Besprechung zurückgestellt werden, da es von der Haltung der Regierung bei dieser Besprechung abhängen werde, welche Stellung seine Partei bei der Endabstimmung über den Mißtrauensantrag einzunehmen beabsichtige.

Abg. Dittmann (Unabh. Soz.) hält es ebenfalls für erforderlich, daß der Reichstag sofort zu der Antwortnote an die Reparationskommission Stellung nehme, schlägt aber vor, zunächst die Tagesordnung zu erledigen und am Donnerstag die Besprechung der Note vorzunehmen.

Abg. Müller (Franken. Soz.) schlägt eine geschäftsordnungsmäßige Regelung der Frage durch den Vorkommensauschuß vor. Nach Unterstützung dieses Vorschlags durch den Abg. Leicht (Wahr. Sp.) tritt der Vorkommensauschuß unter dem Vorsitz des Präsidenten Löbe zusammen.

Das Haus setzt während der Tagung des Vorkommensauschusses die Beratungen fort und erledigt die zweite Besprechung des Gesetzesentwurfs über Erhöhung der Zulagen in der Unfallversicherung. Der Entwurf sieht eine Erhöhung der Zulagen vor. Die Bezüge eines Verletzten, der seine Erwerbs-

fähigkeit durch Unfall völlig verloren hat, betragen vom 1. Juli an 12 000 Mark, die Bezüge einer rentenberechtigten Witwe 8 000 Mark. Der Gesetzesentwurf wird angenommen. Anschließend wird beschlossen, die für die Versicherungspflicht vorgesehene Verdienstgrenze von 40 000 auf 72 000 Mark heraufzusetzen. Die Gesetzentwürfe über Wochenhilfe und Wochenfürsorge werden angenommen.

Ein von allen Fraktionen, mit Ausnahme der Kommunisten, eingebrachter Gesetzesentwurf will die Reichsregierung ermächtigen im Falle des Bedarfs die Grenze für die Versicherungspflicht und die Höchstgrenze für den Grundlohn in der Krankenversicherung, die Geldbeiträge in der Wochenhilfe und Wochenfürsorge, die Geldbeiträge in der Unfallversicherung und Unterstützungssätze der Invaliden- und Altersrentenempfänger zu ändern und die erforderlichen Uebergangsvorschriften zu erlassen. In allen drei Besungen wird der Entwurf sofort verabschiedet. Die Vorleser, welche für Soldaten die freiwillige Invaliden- und Angestelltenversicherung einführt, gelangt nach den Vorschlägen des Ausschusses gleichfalls zur Annahme. Der Entwurf eines Reichsfinanzgesetzes wird ohne Erörterung an den Sozialen Ausschuss verwiesen.

Nach der Erledigung einer großen Anzahl von Petitionen wird eine Interpellation der Unabhängigen überlesen, in der die Regierung gefragt wird, ob sie bereit ist, über folgende Punkte Auskunft zu geben: 1. Welches sind die mit der Reparationskommission getroffenen Abmachungen? 2. In welcher Weise gedenkt die Regierung ihre Abmachungen mit der Reparationskommission, soweit sie das steuerliche Gebiet betreffen, durchzuführen? 3. Gedenkt die Regierung bei Anträgen auf neue steuerliche Maßnahmen eine weitere Belastung der arbeitenden Klassen und einen Abbau der sozialen Fürsorge, insbesondere der Erwerbslosenfürsorge und des Lichtstündentags zu vermeiden?

Anschließend teilt Präsident Löbe mit, daß zu dem Antrag Beder auf Annahme einer neuen Sitzung zur Besprechung der deutschen Note an die Reparationskommission ein weiterer Antrag Crispian eingegangen und bereits im Vorkommensauschuß mitberaten worden ist, der die sofortige Einberufung einer neuen Sitzung verlangt, wenn der Reichskanzler weitere Mitteilungen über die Verhandlungen mit der Reparationskommission machen kann. — Der Antrag Crispian wird unter großer Geistesfreiheit der Mehrheit gegen die Stimmen der beiden Reichsparteien angenommen. — Damit ist der Antrag Beder erledigt. Als nächster Punkt folgt die Abstimmung über das deutschnationale

Miðtrauensvotum.

Crispian gibt für seine Fraktion eine Erklärung ab, in der es u. a. heißt:

Der Antrag der Deutschnationalen Volkspartei geht in keiner Weise sachlich auf die von der Regierung gegebenen Erklärungen ein und verrät deutlich das nationale Agitationsbedürfnis derjenigen, die für den Krieg und den Versaillesvertrag verantwortlich sind. Wir lehnen den deutschnationalen Antrag ab.

Inzwischen reichen die Kommunisten einen Abänderungsantrag zu dem Mißtrauensantrag Dr. Gerzt ein, den Gerzt noch begründet.

Abg. Dr. Beder (Dt. Sp.): Wir halten eine Finanzkontrolle für unvereinbar mit den Hoheitsrechten des Deutschen Reiches. Da es dem Reichstag unmöglich gemacht wird, sich darüber auszusprechen, bleibt uns als Zeichen des Widerstands dagegen nichts anderes übrig, als nunmehr dem Antrag Gerzt und Genossen zuzustimmen. (Beifall rechts.)

Abg. Göllein (Komm.) begründet den Abänderungsantrag seiner Fraktion und erklärt, daß, falls der kommunistische Abänderungsantrag abgelehnt wird, seine Fraktion für den deutschnationalen Antrag

zu stimmen gedenkt. (Stürmischer ironischer Beifall h. d. Mehrh.) Abg. Leicht (Wahr. Sp.): Wir lehnen den Antrag Gerzt ab. (Beifall h. d. Mehrh.) Damit wird kein Präjudiz geschaffen für unsere Beurteilung der Antwort, die nach Paris gegangen ist.

Der Abänderungsantrag der Kommunisten wird abgelehnt, bezugnehmend der unveränderte Antrag Gerzt gegen die Stimmen der Deutschnationalen, der Deutschen Volkspartei und der Kommunisten. (Stürmische Geistesfreiheit bei der Mehrheit.)

Präsident Löbe: Damit ist unsere Tagesordnung erschöpft. In Konsequenz der Annahme des Antrags Crispian erhalte ich mir die Ermächtigung zur Festsetzung der nächsten Sitzung. Sollte ich eine Mitteilung des Reichskanzlers nicht erhalten, so bitte ich, die nächste Sitzung auf den 18. Juni anzuberäumen. Das Haus ist damit einberufen. — Schluß 2 1/2 Uhr. —

Zweiterlei Maß.

Ein neuer „Landfriedens“-Prozess beginnt am Donnerstag in Magdeburg. Wie verschiedenes die gleichen Handlungen benannt und bewertet werden, je nachdem, ob eine schwarzweißrote Fahne verbrannt wird, die der Vergangenheit angehört, oder ob man in München eine schwarzrotgoldene Fahne verbrennt, und in Görtitz rote Fahnen zerreiht und beschmutzt, zeigt jetzt ein Münchener Polizeibericht.

Unter den höhnischen Kommentaren der bürgerlichen Presse gibt nämlich die Münchener Polizeidirektion das Ergebnis ihrer Untersuchungen über die Flaggenfärbung am Bahnhofplatz bekannt. Bemerkenswert ist, daß die Polizei keinen der Tatverdächtigen zur Stelle schaffen konnte. Lediglich der sozialdemokratischen Selbstschutzpolizei des Gerauer Luer ist

Provinz und Umgegend.

Konferenz der Gemeinde- und Staatsarbeiter.

Am Sonntag tagte in Magdeburg die Konferenz der Gemeinde- und Staatsarbeiter...

Die Landeskonferenz der Gewerkschaften unter die Tarifgemeinschaft mit dem Mitteldeutschen Arbeitgeberverband...

Kreis Wanzleben.

Arbeiter-Jugendvereins-Werbebezirk Ottersleben.

Alle Vereine des Werbebezirks treffen sich am Pfingstsonntag...

Kreis Scherow 1 und 2.

Burg, 1. Juni. (In der Parteiverammlung) sprach Landrat Genosse Gebhardt über 'Demokratisierung der Verwaltung'...

die Stadt- und Landverwaltung einzuziehen zu lassen. Nur eine eifrige Tätigkeit und unbegrenzte Pflichterfüllung...

Karey, 1. Juni. (Nachregulierung durch die Kreisverwaltung) Nach Abgängen Streiks der Ziegeleiarbeiter...

Möblierte Zimmer für Ausstellungsbesucher. Wohnungsbureau der Ausstellung.

Kreis Kalbe.

Felgeleben, 1. Juni. (Sozialdemokratischer Verein) In der Mitgliederversammlung hielt Genosse Buz (Schönebeck) einen Vortrag über das Gorki-Programm...

Glöthe, 1. Juni. (In der Gemeindevertreter-Sitzung) wurde die Zustimmung zu einem zwischen dem Gemeindevorstand...

Schönebeck, 1. Juni. (Die Gaspreiserhöhung) für den Monat Mai erfolgt mit der Juni-Ablesung...

leistung gebracht. Die Säge für die Mai-Ablesung werden... Die sogenannte Fährleite, welche hinter dem Braunen...

Unterbezirk Staßfurt-Nördersleben.

Nördersleben, 1. Juni. (Die Fremdensteuer) hat in der Zeit vom 3. August 1921 bis 31. März 1922...

Zusammenfassung Hornhaut, Schwielen u. Warzen. Gegen Fußschweiß und Wundlaufen...

Detzon Nur noch 2 Tage. Wer zum Feste noch billig kaufen will...

Wohlfeile Pfingst-Angebote!

Table listing shoe offers: Kinder-Sandalen, Damen-Stoffschuhe, Damen-Schnür-Halbschuhe, etc.

Illustration of a man in a suit sitting on a bench, with text 'ständig starken Nachfrage nach billigen Schuhen'.

165 Breitweg 165. Kein Laden! Ecke Altes Uhrenstraße, 1 Treppel.

Meine Chronik.

Der Kindesmord in der Prengauer Straße. Das schon rige Verbrechen in der Prengauer Straße in Berlin hat die Kriminalpolizei ununterbrochen beschäftigt. Unter den Zeugenübernehmungen sind die Aussagen zweier Frauen bemerkenswert, die bezeugen, daß sie zu der Zeit, als die Tat verübt wurde, auf dem Treppenaufgang im zweiten Stock des Hauses standen und sich unterhielten. Dort hörten sie plötzlich, wie die Kleine Dorothä, die sie an der Stimme erkannten, wiederholt ängstlich rief: „Mein! Mutti! Mein! Mutti!“ Sie achteten aber nicht darauf, weil sie glaubten, daß Frau Schmidt ihr Kind irgendwoher Unartigkeit wegen zur Rede stellte. Aus diesen ängstlichen Rufem geht hervor, daß das Kind von dem Täter mit Gewalt von dem Gangflur auf die dunkle Kellertreppe hinabgezerrt worden ist. Im Flur muß er sie gleich gepackt und trotz ihres Widerstandes nach der Treppe gezogen haben. Sofort nach der Tat, bevor noch die Kleine schreien und blutend nach dem Laden ihres Vaters ging, hat der Anhold das Haus wieder verlassen. Eine Bewohnerin, die aus dem Fenster sah, hat ihn beobachtet. Wichtig für die Ermittlungen ist es, daß man den Täter unmittelbar vor der Tat genau gesehen hat. Besonders hat sich ein Kutscher den fraglichen Mörder genau angesehen und sich auch seine Züge fest eingeprägt. Der Kutscher sah auch die kleine Dorothä. Sie trat zurückhaltend an ihn heran und fragte ihn, ob sie das Pferd streicheln dürfe. Dann beobachtete er, wie ein halbwüchsiges, schlecht gekleidetes Mädchen die Kleine an die Hand nahm und mit ihm auf den Mann am Straßenbahnsteig ging. Die Kleine rief sich jedoch los und kam zurückgekommen. Diese Beobachtung läßt es, als möglich erscheinen, daß das halbwüchsiges Mädchen mit dem Mann in Verbindung gestanden und die Abfuhr geleitet hat, ihm das Kind zuzuführen. Der Mann am Straßenbahnsteig, ohne Zweifel der Täter, ist auch von andern Leuten zu derselben Zeit gesehen worden. Aus dem Publikum heraus wurden der Verdachtmännchen bereits mehrere Personen zugeführt, die verdächtig erschienen. Die Gegenüberstellung mit dem Zeugen ergab jedoch, daß der Verdacht nicht sich zielt. Die Kriminalpolizei stellte dem Zeugen auch mehrere Männer gegenüber, die ihr dafür bekannt sind, daß sie kleinen Mädchen nachstellen. Aber auch diese Maßnahme führte zu keinem Anhalt. Die Fälle, daß kleinen Mädchen nachgestellt wird, sind, wie sich jetzt wieder zeigt, viel häufiger, als man glaubt.

Der tödliche Kopfsprung. Der Bergmann Friedrich Baranowski sprang verabschiedend mit Kopfsprung in den Kanal bei Dortmund, um zu baden. Dabei stieß er mit dem Kopf auf

einen harten Gegenstand auf und zog sich einen Bruch der Wirbelsäule zu, an dem er im Krankenhaus gestorben ist.

Gefängnisstrafe für einen Bundeschieber. Der Inhaber der Firma Wühl u. Wozniak in Köln, Joseph Wozniak, wurde vom Reichsgericht zu 3 Monaten Gefängnis und 1 1/2 Millionen Mark Geldstrafe verurteilt. Er hatte Inlandszucker in holländische Säcke umgefüllt und als Inlandszucker zu hohen Preisen verkauft. Die Handelsverträge wurden ihm entzogen.

Schweres Motorbootsunglück. Auf der Dehne in der Nähe der Kottbuserinsel bei Karolinenhof zwischen Grünau und Schmöwitz ereignete sich ein schweres Motorbootsunglück durch Explosion des Benzinhalters, wobei das Boot vollständig verbrannte. Die Insassen des Bootes sprangen sofort ins Wasser, um sich vor den Flammen zu retten. Sechs Personen konnten durch herbeigeeilte Boote gerettet werden, dagegen war die Frau des Bootsführers bereits untergegangen, bevor Hilfe zur Stelle war; sie ist ertrunken.

Wanderschaft eines Feldpostpatens. Ein Gutsbesitzer im Kreise Goeß hat im Jahre 1915 ein Feldpostpatent zum Balkan-Friedenschauspiel. Jetzt, also nach 7 Jahren, ist das Patent als unbestellbar zurückgekommen. Der Inhalt, 250 Zigaretten, war unversehrt.

Begleitungsfall im Tunnel. Ein Eisenbahnunfall ereignete sich auf der Linie Burg-Wellen. Auf dieser Linie befindet sich ein Tunnel, in dem gestern Abend ein Güterzug festknallte. Ein unmittelbar hinter ihm folgender Personenzug stieß mit dem haltenden Zuge zusammen, richtete aber glücklicherweise nur ganz leichten Schaden an. Bei dieser Gelegenheit wurde festgestellt, daß das aus acht Personen bestehende Personal des Güterzugs durch die im Tunnel angefallenen Güter verunglückt wurde. Sieben Mann waren tot, der achte befindet sich in einem so schwerkranken Zustande, daß er noch nicht bermenommen werden konnte.

Bereine und Versammlungen.

Stenographenbund Sachsen-Anhalt.
Der Verband Sylvia Stolze-Schrey hielt vom 27. bis 29. Mai in Bernau bei Berlin seine 48. Hauptversammlung ab. Der geschäftlichen Sitzung am Sonnabend, bei der weit über 100 Vereine vertreten waren und in der innere Angelegenheiten des Bundes erörtert wurden, folgte am Sonntag vormittag das Wettstreiten, bei dem über 750 Arbeiten abgegeben wurden; die höchste Geschwindigkeit erzielte Ernst Rube (Magdeburg) mit einer preiswürdigen Arbeit von 420 Silben in der Minute. Außerdem wurden gute Arbeiten bis zu 100 Silben

in griechischer, lateinischer, französischer und englischer Sprache geliefert. Im Wettstreiten wurden eine große Anzahl von Leistungen über 600 Silben in der Minute erzielt. In der öffentlichen Festversammlung hielt Herr Dr. Dewischeit (Halle a. d. S.) über „Die Kurzschrift beim Wiederaufbau unseres Vaterlandes“ einen Vortrag. Die Tagung nahm einen glänzenden Verlauf.

Bereins-Kalender.

Wird nur gegen Vorauszahlung, die Zeile 4,00 Mark, aufgenommen.
Kupferstempel. Freitag 8 Uhr Mitgliederversammlung St. Klosterstraße 15.
Sentralverband der Böttcher. Freitag den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung Fastenabend u. erscheinen aller Mitglieder erforderlich.
Freie Volkshilfe Magdeburg. Sonntag (1. Festtag) 10 1/2 Uhr Treffpunkt Theaterplatz in Friedrichstadt. Zanzour Grünmabe-Schönbeck.
Sportklub Adler 1898. Freitag den 2. Juni, abends 8 Uhr, Versammlung in den Apollo-Festhallen, Wallstraße.
Arbeiter-Vorbereitungsbereitschaften. Am Freitag abends 8 1/2 Uhr Versammlung in der „Eintracht“ (Eißler).
Stings u. Sportklub „Eintracht“. Am Freitag den 2. Juni, abends 7 1/2 Uhr, Versammlung in der „Eintracht“ (Eißler).
Geographischer Kartell für Sport und Volksbildung. Am Sonnabend abends 7 1/2 Uhr, Sitzung.
„Arbeiterleben, Kraftsportverein Freiheit“. Freitag abends 8 1/2 Uhr, Versammlung. F. 2. Sturm. Am Freitag den 2. Juni, abends 8 1/2 Uhr, Versammlung. Erscheinen ist Pflicht.

Wasserstände.

		+ bedeutet über, - unter Null.	
Orte.	Höhe.	Orte.	Höhe.
Parndorf	31.5 - 0,76	0,72	0,01
Brandenburg	- 0,05	0,03	0,19
Meinitz	+ 0,34	0,10	-
Leitmeritz	+ 0,56	0,10	-
Auffig	1.6 - 0,30	-	-
Dresden	+ 0,20	0,18	-
Ergau	+ 1,15	0,05	-
Wittenberg	+ 0,46	0,01	-
Stollau	31.5	-	-
Alten	1.6 + 0,63	0,04	-
Barby	+ 0,61	0,08	-
Magdeburg	31.5 + 1,33	0,04	-
Sangerhede	+ 1,86	0,05	-
Wittenberge	-	-	-
Lengen	+ 0,58	0,04	-
Odmitz	30.5 + 0,45	0,05	-
Dachau	31.5	-	-
Sachsenburg	1.6 + 0,63	0,03	-
Sobusdorf	-	-	-

		+ bedeutet über, - unter Null.	
Orte.	Höhe.	Orte.	Höhe.
Sachsen	1.6 + 0,24	-	0,02
Caale.	-	-	-
Gröblich	1.6 + 0,86	0,02	-
Gröblich	+ 1,66	0,02	-
Bernburg Itz.	+ 0,81	0,01	-
Salze Oberpegel	+ 1,45	0,01	-
Salze Unterpegel	+ 0,28	0,06	-
Gröblich	+ 0,36	0,06	-

		+ bedeutet über, - unter Null.	
Orte.	Höhe.	Orte.	Höhe.
Brandenburg	31.5 + 2,00	-	-
Oberpegel	-	-	-
Brandenburg	+ 0,78	-	0,02
Unterpegel	-	-	-
Rathenow	+ 1,40	-	-
Oberpegel	-	-	-
Rathenow	+ 0,01	0,03	-
Unterpegel	+ 1,40	0,07	-

Wettervorhersage.

Freitag den 2. Juni: Heiter, trocken, tagsüber warm.

Pfingstfest

Für das **Pfingstfest** **Angebote**

kaufen Sie bei uns

Freitag und Sonnabend

noch zu außerordentlich niedrigen Preisen!

<h3>Strümpfe</h3> <p>Damen-Strümpfe feiner, englisch lang . Paar 19.75 Damen-Strümpfe feiner und leicht, englisch lang 24.50 Damen-Strümpfe weiß für Doppelstocke und 26.50 Damen-Strümpfe feiner, blau, mit Goldschmuck 35.00 Herren-Socken grau, doppelt, verziert . . . Paar 19.75 Kinder-Socken einfarbig . Größe 4 bis 7 Paar 9.75</p>	<h3>Konfektion</h3> <p>Kimonojacke Doppelreihen, beidseitig ober beidseitig . . . 35.00 Sportjacke leicht gestreift, offen und geschlossenen zu tragen . . . 68.00 Hemdblusen weiß, offen u. geschlossen getragen 25.00 125.00 165.00 Schulterblusen mit reichem Besatz u. Einf. 62.00 25.00 195.00 Kleiderstoffe leicht und einfarbig, 245.00 155.00 145.00 Dickblinder mit Spitze . . . 25.00 25.00 195.00 Wandmaler in Raffia, Seide und Grotté 75.00 35.00 45.00 295.00</p>	<h3>Hüte</h3> <p>Federer mit farbigen Band und Beerenstift . . . 98.00 Federer mit Blumen und Band . . . 145.00 Federer zweifarbiger Hut mit Strasspompon 245.00 Frauenhut aufgeschlagene Form, mit Blumen . . . 165.00 Spalthe in großer Auswahl . . . 345.00 245.00 165.00</p>
<h3>Wäsche</h3> <p>Damen-Handtücher mit feinem Besatz, 75.00 Handtücher mit Besatz . . . 35.00 Damen-Handtücher mit reichem Besatz . . . 135.00 Handtücher mit reichem Besatz . . . 125.00 Handtücher mit reichem Besatz . . . 245.00 Handtücher mit reichem Besatz . . . 55.00 Handtücher mit reichem Besatz . . . 55.00</p>	<h1>Wittkowski</h1> <p>61 Breiteweg 61</p>	
<h3>Herren-Artikel</h3> <p>Oberhemden einfarbig und gestreift, mit Kragen 225.00 Watte-Einjahemden mit Rippeinsatz und Knöpfchen . . . 185.00 Sporttragen weiß gestreift u. einfarbig 16.50 14.75 Strickbinden moderne Farbenstellungen 49.50 38.50 32.50 Gelbbinden breite Form, moderne Muster und Streifen . . . 125.00 95.00 68.00 48.00 Sporthemden für Herren und Knaben 210.00 150.00 125.00 95.00</p>		

Möbel

Bar- oder Teilzahlung
bei kleiner An- und Abzahlung

Wohnungs-Einrichtungen

Schlafzimmer
Wohnzimmer
Speisezimmer
farbige Küchen
Einzelstühle 473

Anzüge

Erstas für Maß - empfehlen preiswert gegen

Bar- oder Teilzahlung

Biener & Chusid

Königsplatz 23, 1.
Eigene Tischler- und Polster-Werkstätten.

Extra starke Hosen

für Weg u. Arbeit
in feiner, schwerer Stoffen,
braune u. schwarze,
Rantheit u. Arbeitsstoffen
Streifen, Brecheshof,
Auf Wunsch Wert u. Preis
Gr. Markt 76, 1. r.
Grimmel an der Jakobstraße

Siehe Pfingstfest empfehle:
 jedes Maßwerk . . . 20.00
 jedes Maßwerk . . . 26.00
 jedes Maßwerk . . . 26.00
 jedes Maßwerk . . . 26.00

Wo kaufe ich

- Herren- u. Knaben-Anzüge
- Raglans und Paletots
- einzelne Hosen u. Westen
- feldgr. Litenken u. Hosen
- WASCHSACHEN
- Berufskleidung
- Hüte, Mützen und Hemden

neu, preiswert?

Bei **J. Sorger** Jakobstr. 2.

Brillanten

aller Schöffe, auch Splinter und Rohstoffe, 748

F. Streubel, Juwelenfassermeister.
 Magdeburg, am Kottbuscher, im hanten Hause.
 (Schulstraße, Ecke Schiller, elektrischer Betrieb)

Tadellos erhaltenes **Piano**
 so gut wie neu
 preiswert zu verkaufen
Heinrichshafen
 Breiteweg 171/72

Wanzen
 und anderes Ungeziefer
 vernichtet. Wagners
 In Apotheken u. Drogerie
 erhältlich.

Totschick

Leinwand und reines
 weißes Baumwollgewebe
 in jeder Art und
 jeder Auslegung.
 Telefon 285

Ang. Leis

Helle Hüte

für Pfingsten

zu Saison-Schluss-Preisen!

Alle Hüte im Preise bedeutend herabgesetzt.

Wilh. Basch,

Breiteweg 193/94
 gegenüber Steinstraße.

Für Pfingsten!



Herren-Strohhüte © Herren-Artikel

Moderne Matelots	aus breiten Geflechten	75.00 65.00 55.00 45.00	39⁰⁰
Rustik-Matelots	feine Verzwickungen	75.00 75.00 65.00 62.00	54⁰⁰
Herren-Fassonhüte	neue Formen	42.00 37.50 36.50	32⁰⁰
Farbige Fassonhüte	feine Stoffgeflechte	75.00 65.00	58⁰⁰
Knaben-Sepplhüte	grün, mit Korbel	24.50 21.75 19.75	17⁵⁰

Hosenträger	Gummi, mit Lederborten	12 ⁵⁰
Oberhemden	weiß, aus guten Stoffen, mit Spitze-Einfas und festen Manschetten	295⁰⁰
Unterbeinkleider	malofarbig, gute Qualität, alle Größen	98⁰⁰
Hemden	malofarbig, mit Doppelbrust, alle Größen	115⁰⁰
Einsatzhemden	gestreift, mit guten Rippeinfäden	195.00 165⁰⁰

LANG & MÜNZER

Breiteweg 51/52.

Sonnabend von 9 bis 7 Uhr geöffnet.

Allgem. Ortskrankenkasse Burg

Bei unsrer Kasse ist die Stelle eines **Krankenbesuchers** sofort zu besetzen. Schriftliche Bewerbungen sind bis zum Mittwoch den 7. Juni d. S. unter der Aufschrift **Bewerbung an die Kasse, Bahnhofstr. 4**, einzureichen. Die zum Donnerstag den 1. Juni d. S. anberaumte ordentliche Ausschusssitzung ist bis auf weiteres vertagt. Die Einberufung wird sofort nach Bekanntgabe der gesetzl. Maßnahmen erfolgen. Der Vorstand. **Karl Bruff**, Vorsitzender.

Bei Lungenleiden Tuberkulose, Asthma, Husten, Heiserkeit und allen sonstigen schweren Erkrankungen der Atemorgane schafft **Dr. Cl. Wagners Peruvian. Eingenbalsam** (gel. gesch.) in kurzer Zeit Hilfe. Der schwächende Nachschweiß und der lästige Husten verschwinden, der Auswurf löst sich und die schädlichen Bakterien werden vernichtet. Mit großem Erfolg seit Jahren erprobt, ärztlich verordnet und empfohlen. Bestandteile: Bals. Myrsop. Sonson. ops. 3,5%, Na. br. 1,2%, Doxtr. Malk. aa 12%, Beval. 10%, Gi. acac. Ag. q. s. ad. 100. Täglich glänzende Anerkennungen. Preis kleine Flasche (Probeflasche) **20.**, 49.00 inkl. Porto und Packung, große Flasche **30.**, 80.00 inkl. Porto und Packung. Erhältlich in den Apotheken, wo nicht erfolgt Zusendung durch unsere Versandapotheke. **Ueinaige Hersteller: Stomphoianwert, Rindchen-Symphonburg 2 151.** (2R103/17)

Neu eröffnet
Staatliche Lotterie-Einnahme
Wolfgang Frauboes
Breiteweg 129

LOSE

1. Klasse mit folgende 20. (246.) Lotterien
Gesamtauslösung einer Lotterie

306 Millionen

4 Prämien von zusammen 3 Millionen Mark.

36 Hauptgewinne

4x1 Million	6x200 000
4x500 000	4x150 000
6x300 000	2x125 000
2x250 000	8x100 000

ferner 2000 Gewinne von 75 000 bis 5000 Mark

Lospreise				
Achtel	Viertel	Halbe	Ganze	Lose
18.50	31.20	62.40	124.80	Mark

Ziehung am 27. und 28. Juni

Preuss. Klassen-Lotterie

Hauptgewinne im glücklichsten Fall 2 1/2 Mill. Mark. — Jedes zweite Los gewinnt. — Ziehung 1. Klasse 27. und 28. Juni — Lose in allen Abteilungen vorrätig!
Helmcke, staatl. Lotteriereinehmer, Magdeburg
Raiserstraße 17a.
Fernsprecher 748. — Postfach Magdeburg 3105.

Was Sie haben müssen!

Das Reichsmitengesetz
ausführlich erläutert von seinem
Herausgeber Ministerialrat Pfeiffer.
138 Seiten. Jezt noch 20.000 Mark.
Organisationen erhalten Rabatt!
Die preisgünstigen Ausführungsbestimmungen
werden auf Wunsch nach Einsenden kostenlos
nachgeliefert. Sie ersparen die Ausgabe an
einer Monatshefte.

Buchhandlung Volksstimme

Magdeburg, Große Münzstraße Nr. 3.

Arbeitsmarkt

Junges Mädchen für leichte Arbeit für d. ganzen Tag gesucht. Frau Gieselermeister, Knechtstr. 12a, Silberhütter Straße 72a.
Selbständige, nach Zeichnung arbeitende **Heizungs-Monteur** f. dauernde Beschäftigung gesucht. Junges, 750 Wernke & Kayser, Drantenstraße 10.
1 Schmiedegefell für jof. Koch, Schmiedemeister, Stemmerleben.
Städt. Arbeitsamt
Mündliche Abklärung: Besetzungsfälle für das Gewerbe- und Handwerksbetriebe werden für Sonn- und Festtage gesucht. Am Sonnabend den 3. Juni geöffnet bis 2 Uhr, nachmittags von 4 bis 6 Uhr. Ausweispapiere mit Vermittlung kostenlos.

Niedrigste Preise in unsern Fleisch-Spezialverkaufsstellen.

Frisches Schweinefleisch:

Bauchfleisch	Stk. 42
Schinken mit Knochen	Stk. 42
Carbonade	Stk. 44
Ruden	Stk. 44
Schweineschnitzel	Stk. 46
Gehacktes Schweinefleisch	Stk. 46

Waren-Berein

G. m. b. H.

Zu Jeder Festlichkeit empfehlen wir
Kümbacher Exportbier
Radeberger Pilsener —
in Siphons und Flaschen frei Haus
Frisch vom Fass.
Mahlow & Bichtemann
Olvenstedter Straße 5.
Telephon 2452

Prima Sohlenfleisch
Gehacktes, Knoblauch und Schokolade
Kaffeebäckerei Fris Bea
Große Dörsdorfer Str. 218. — Telephon 4222
Wolmirstedt.
Prima Rostfleisch
Spezialbrot, Zwieback, Gebäck, Obst, etc.
Fritz Liner, Wolmirstedt
Münster 2. — Telephon 8 (Königsstr.)

Silber-
Besch. und alle Arten Gegenstände aus Silber
bringen den Beharft an Spezialpreisen die bestrenommteste Firma
Bismarckstr. 7.
Telephon 4338.
In. In. Referenzen.

Sam. H. Serrenton
gut erh. wert. Pl. Tisch, Schrank, etc.
Fistolen, Pistolen, Gewehre
Losen, etc.

Tüchtige Maurer
stellt ein
Heinr. Gose, Baugeschäft.

Zimmerleute
für dauernde Beschäftigung gesucht.
Wilhelm Köthen, Lorenzweg.

Selbst. selbständiger Heizungsmonteur
für dauernde gesucht.
Otto Sanderberg, Kaiserstraße 81.

Monteur

der schon in Industriebetrieben gearbeitet hat und mit der Verdampfung und Rückleitung der Rohdampfes sehr vertraut ist zur Montage von Röhren und Abflüssen gesucht. Die höhere Anleitung zum Reinigen dieser Apparate erfolgt in unserer Spezialfabrik. Stellung ist dauernd. Mit guten Zeugnissen besetzte Monteur wollen sich melden bei
Georg Müller, Maschinenfabrik
Magdeburg 23, Mühlentorstraße 2.

Große billige Pfingst-Angebote!

Preiswerte Damen-Konfektion

Turnblusen	weiß mit marinedainen Kragen und Aufschlägen	SRZ 138.00
Sportblusen	offen und geschlossen zu tragen aus weißem festem Stoff	SRZ 148.00
Kimonoblusen	weißer Vollwolle mit dunkler waschbarer Einfaser	SRZ 168.00
Jumper	marinedauner bestickter Schleierstoff mit farbigen Paspel	SRZ 168.00
Jabotblusen	weiß mit Gilet-Einsätzen und Spitze garniert	SRZ 350.00 298.00
Frottérocke	einfarbig und gestreift	SRZ 590.00 298.00

Schleierstoffkleid	weiß mit farbigen Tupfen, moderne lange Taille	SRZ 250.00
Schleierstoffkleid	dunkel gemustert mit Paspel- und Knopfgarnitur	SRZ 390.00
Vollvoilekleid	weiß und beifarbig, verschiedene hübsche Details	SRZ 490.00
Volantkleid	aus besticktem weißem Vollwolle mit Knopf- und Sobrfaumgarnitur	SRZ 650.00
Frottékleider	hell und dunkel, reich bestickt mit rundem Ausschnitt u. offen u. geschlossen zu tragen	SRZ 690.00 590.00
Wollmusselinkleid	hübsche bedeckte Kruster und flotte Details	SRZ 950.00 890.00

Preiswerte Herren-Artikel

Oberhemden	bunt Perla, prima Stoff mit weissem Kragen	SRZ 375.00 285.00 265.00
Oberhemden	bunt Zephir, ohne Kragen	SRZ 285.00
Oberhemden	bunt, mit festem Kragen	SRZ 455.00 325.00
Oberhemden	weiß Pütes-Einsatz, ohne Manschetten	SRZ 285.00 240.00
Oberhemden	weiß mit feinem Zephir-Einsatz ohne Manschetten	SRZ 260.00
Oberhemden	weiß verschiedene Gattungsarten und Einsätze, guter Stoff mit festen Manschetten	SRZ 245.00
Oberhemden	weiß mit Pütes-Einsatz und festen Manschetten	SRZ 265.00
Oberhemden	weiß mit feinem Zephir-Einsatz und festen Manschetten	SRZ 275.00
Oberhemden	mit Gattungsarten-Einsatz, prima Stoff und festen Manschetten	SRZ 295.00
Oberhemden	prima Stoff-Pütes-Einsatz und Aufschlag-Manschetten	SRZ 350.00
Oberhemden	weiß prima Bearbeitung, mit feinstem Pütes-Einsatz und festen Manschetten	SRZ 425.00
Herren-Kragen	weiß, Feinst	SRZ 12.50
Herren-Kragen	Perla	SRZ 13.50 12.50
Herren-Kragen	Stips	SRZ 22.00 18.50 16.50 14.50
Herren-Kragen	weiß gestreift	SRZ 23.00 21.50 22.50
Herren-Kragen	weiß, farbig, gestreift alle Weiten	SRZ 18.50

Herren-Kragen	weiß, einfarbig	SRZ 22.00 19.50 14.50
Herren-Kragen	gestreift, alle Weiten und Fasson	
Selbstbinder	moderne Muster	SRZ 50.00 42.00 39.00 26.75 19.50 14.50
Selbstbinder	gute Qualitäten, schöne Farbkombinationen	SRZ 125.00 110.00 98.00 85.00 75.00 56.00
Strickbinder	moderne Streifen	von SRZ 16.00 an
Hosenträger	für Herren, in Gummi	SRZ 50.00 45.00 36.00 34.00 21.75 14.75 und besser
Hosenträger	Gummi, gute Qualitäten	SRZ 24.50 21.00 16.50 14.75
Hosenträger	für Herren, in Gummi mit austauschbaren Streifen	SRZ 65.00 48.50 22.50
Hosenträger	Gummi, mit Seidenstreifen	SRZ 68.00 44.00 35.50 32.00
Sockenhalter	für Herren	SRZ 34.00 29.50 27.50 14.75 14.50
Sockenhalter	für Herren	SRZ 29.50 27.50 16.50
Westengürtel	für Herren, blauweiß gestreift, in Stahl	SRZ 95.00 135.00
Vorhemden	weiß	SRZ 34.00 32.50 26.50 24.00 16.50
Vorhemden	gestreift	SRZ 42.50 34.50 27.50 25.00
Schülerkragen	alle Weiten	SRZ 32.50
Manschettenknöpfe u. Krawattennadeln	in großer Auswahl	

Siegfried Cohn

Weberei-Waren.

Breitweg 58-60.

Unsere Pfingst-Schlager

Damen-Edelstiefel
in schwarz und braun, in eleganten Ausführungen
275.00

Edel-Edelstiefel
mit schwarzem Stoff, schwarz
425.00

Damen-Edelstiefel
in großer Auswahl zu billigen Preisen



Herren-Stiefel
braun, modern
725.00 675.00
Schwarz 44-45 585.00
schwarz, hoch mod. Form 520.00

Damen-Halbschuhe
schwarz, hoch mod. Form
395.00
425.00 375.00 325.00 275.00



Knaben-Stiefel
in guter Verarbeitung, mod. Formen
475.00 425.00 375.00 275.00

Berg- und Tourenstiefel
in jeder Ausführung von 375.00 an

Sandalen
braun, Kindeber, in allen Größen vorräthig
Kindeber 47-50 78.00

Blumenthal Stiefel unerreicht
Wolf Blumenthal Magdeburg
Breitweg 58-60

Magdeburger Angelegenheiten.

Magdeburg, den 1. Juni 1922.

Zugverschlechterung für Arbeiter.

Die Eisenbahndirektion Magdeburg macht, was sie will. Sie hat es trotz rechtzeitiger Gegenvorstellungen doch fertiggebracht, den Nachmittagszug 376 Magdeburg-Thale so zu verlegen, daß die 400 Arbeiter aus Magdeburg-Buckau, die ihn bisher benutzten, mit ihm nicht mehr fahren können...

Der Eisenbahn-Betriebsrat nahm sich dann dieser Sache an und verhandelte mit der Direktion. Das Resultat war: die Direktion werde prüfen, ob sie die Zugverlegung zurücknehmen oder durch Einlegung eines Lokalguges bis Blumenberg, wie es auch nach Schönebeck geschieht, lösen könne...

Nur durch solche Rückverlegung oder durch Einlegung eines Lokalguges bis Blumenberg, wie es auch nach Schönebeck geschieht, kann eine Lösung herbeigeführt werden. Dem Viehhändlerverband und der Handelskammer wird wegen der Beförderung ihrer etwa 30 Herren sofort bereitwillig von der Eisenbahndirektion entgegengekommen...

Das Wohnungsamt vor Gericht.

Der Bureauvorsteher Gustav Troebbs von hier hatte gelegentlich eines Besuchs in dem Bureau des Justizrats Doktor Fleischer zu dem Wohlwollen des Leberwachsungsanwaltes vom Wohnungsamt Möhring geäußert, ob er nicht auch eine Wohnung erhalten könne...

Gelenk.

Novelle von Theodor Storm. (6. Fortsetzung.)

Erstmalig indes der Junfer Dellef sich Frau Benediktens Schere zu erwehren beriet, so wurden auch die Hoffnungen der beiden Fische nicht erfüllt. Sie wußten freilich nicht, daß Dellef mit dem „Kudus“ vor seiner Mutter Wilde geblieben hatte...

gende Verpfehlung zurückzunehmen oder den Wahrheitsbeweis dafür anzutreten. Troebbs tat dieses nicht und es erfolgte daher eine Anklage und eine Verurteilung mit 50 Mark. Gegen dieses Urteil hat der Bezirksverwalter eingeleitet. Die Verhandlung vor der Bezirksverwaltungsbehörde zeigte, daß die Geschäftsführung im Wohnungsamt in einzelnen Fällen nicht ganz einwandfrei erfolgt sei...

Der Staatsanwalt wies in seiner Anklagerede darauf hin, daß die Angeklagten, wodurch das Wohnungsamt in gewisser Beziehung gehoben werden könnte, eine gewisse Berechtigung hätten. Dem Angeklagten müßte aber auch das Recht zugesprochen werden, solche Mißstände einem Mißliebigen des Leberwachsungsanwaltes mitzuteilen...

Jedenfalls ist notwendig, daß hier einmal Klarheit geschaffen wird. Wenn in dem allgemeinen Wohnungsamt das Wohnungsamt nicht peinlich gewissenhaft arbeitet, treten un-erträgliche Zustände ein. In der „Volksstimme“ ist schon wiederholt Beschwerde geführt worden über sehr ansehnliche Praktiken, die im Wohnungsamt angeblich geübt wurden...

Es ist dringend notwendig, daß das Wohnungsamt in den Augen der Einwohnerschaft vollkommen makellos dasteht. Das liegt nicht nur im Interesse des Amtes und der Angestellten dort, die ihre Pflicht erfüllen, sondern auch der Wohnungs-fürsorge, darum muß die Angelegenheit restlos geklärt werden.

Sozialdemokratischer Verein Magdeburg.

Betriebsvertrauensleute müssen umgehend die Quartierlisten an das Parteibureau zurückgeben. Hilfe beim Jugendarbeit. Parteigenossen, die bereit sind in den Massenquartieren der Arbeiterjugend (Trinitarierne und Ende-talene) die Aufsicht zu übernehmen, werden gebeten, sich am Sonnabend im Laufe des Nachmittags und Abends im Franke-Jugendheim bei der Quartierverteilungsstelle zu melden.

Elternbeiratsitzungen finden statt:

Donnerstag den 1. Juni, abends 7 1/2 Uhr Buckau bei Bräutigam, Dorotheenstr. Freitag den 2. Juni, abends 7 1/2 Uhr Sudenburg im „Goldenen Löwen“ Altstadt (Magd und Süd) bei Holz, Lischlerstr. 22. Alte Neustadt in Winters Gesellschaftsgarten. Funktionäre, Eltern und die neuen Kandidaten nehmen an diesen Versammlungen teil.

Pfingstjugendtag in Magdeburg.

Zum Pfingstfest hält der Bezirk Mittelbe von Verbände der Arbeiterjugendvereine seinen diesjährigen Jugendtag in Magdeburg ab. Es werden einige tausend junge Menschen aus dem Regierungsbezirk Magdeburg und dem Freistaat Anhalt in Magdeburg zusammentreffen. Umfangreiche Vorbereitungen sind getroffen, um die Lage der Jugend für die junge und alte

Arbeiterchaft formig und froh zu gestalten. Wir geben hier die Folge der Veranstaltungen bekannt:

Sonnabend den 3. Juni:

Im Saale des Franke-Jugendheims, abends 7 1/2 Uhr, werden Lichtbilder, Magdeburger Sagen, Gedichte, Lieder und Läng-Gänge einführen.

Sonntag den 4. Juni:

Im Stadttheater wird vormittags 10 Uhr unter Mitwirkung erfahrener künstlerischer Kräfte eine Morgenfeier gestaltet. Außerdem finden Führungen durch die Museen statt. Treffen hierzu um 10 Uhr auf dem Domplatz. Nach der Mittagspause um 2 1/2 Uhr Sammeln zum Festzug in allen Stadtteilen. Um 8 1/2 Uhr beim Domplatz Festversammlung. Redner ist Karl Maloff. Nachdem erfolgt gemeinsame Abmarsch zum „Schiffbauwerk“, wo alsdann die Magdeburger Jugend mit einem frohen Abend den ersten Tag des Festes beschließen wird.

Montag den 5. Juni:

Früh um 8 Uhr treffen sich die Festteilnehmer auf den Sammelplätzen in den Stadtteilen zu einem Massenauflauf in den Wiederiger Busch. Auf der Festwiese wird die Freunde regieren. Spiel und Tanz, Aufführungen der Vereine sowie Wett-kämpfe wechseln in bunter Reihenfolge. Um 1 Uhr findet dort eine Schlußkundgebung für die Republik und für den Völkerverein statt.

Während des Jugendtags findet im Franke-Jugendheim eine wertvolle Ausstellung von Büchern und Vereinsnachrichten, Wanderausstellungen und Arbeiten aus den Handarbeitsabenden der Mädchen und Mädel statt. Die Ausstellung ist den ganzen Tag geöffnet.

Die arbeitende Jugend, die Arbeiterschaft muß sich in ihrer Gesamtheit am Feste ihrer Jugend beteiligen. Die Jugend des Sozialismus will die Kraft ihrer Bewegung zeigen. Nehmt sie herzlich auf, geht mit ihr, sie wird die Trägerin unserer großen Sache.

Elternbeiratswahl.

Die Elternbeiratswahl für Magdeburg findet am Sonntag den 25. Juni statt. Die Vorarbeiten dazu müssen erledigt werden. Die Aufstellung der Kandidatenlisten ist die wichtigste Vorarbeit, die jetzt geleistet werden muß. Zu diesem Zwecke finden noch in dieser Woche in verschiedenen Stadtteilen wichtige Sitzungen statt, zu der nicht nur die bisherigen Elternbeiräte erscheinen müssen, sondern auch die Eltern, Funktionäre und die neuen Kandidaten. Keiner glaube, die Sache sei nicht wichtig. Die Gegner sind tüchtig bei der Arbeit. Sie wollen den Anhängern der weltlichen Schule eine Niederlage bereiten. Ihnen steht ein Zell der Bekehrung zur Seite. Ein Beispiel dafür ist jetzt an der 2. Reußlauer Bürger-schule zu verzeichnen. Dort sind durch Lehrer während der Unterrichtszeit an die Kinder Bettel für die christliche Richtung und die Mittelschule verteilt worden, durch die die Väter und Mütter zu einer Versammlung eingeladen werden. Ob der betreffende Schulleiter davon weiß, ist nicht bekannt. Jedenfalls werden sich Lehrer und Schulleiter dagegen wehren. Versammlungszettel zur Propaganda für die weltliche Schule zu verbreiten.

Man wird uns allerhand Hindernisse in den Weg legen. Aus diesem Grunde ist es notwendig, daß jeder einzelne von den Genossen und Genossinnen der Elternbeiratswahl höchstes Interesse entgegenbringt. Deshalb kommt in die Sitzungen!

Einigung im Buchdruckervere. Die von Reichsarbeitsministerium zum 30. Mai, vormittags 9 1/2 Uhr, anberaumten Einigungsverhandlungen zwischen den Vereinen des Tarifausschusses wurden nach dreitägigen Verhandlungen von dem unparteiischen Vorsitzenden als ausständiglos abgebrochen. Daraus wurde zur Bildung eines Schlichtungsausschusses beschlossen, der sofort zur Beratung und Fällung eines Schiedsspruchs zusammentrat. Die Beratungen dieser Instanz dauerten mehrere Stunden und führten zu einem Schiedsspruch, der die im Mai gewährten Zulagen auf den Gesamtlohn für Juni festlegte. Beide Parteien nahmen am Mittwoch den 31. Mai in besonderem Beratungen des Tarifausschusses den Schiedsspruch an.

Die Holzarbeiter, die an der Lohnbewegung der Metallindustrie beteiligt sind, treffen sich am Freitag nach Arbeits-schluss im „Diamantbrunnen“ und nehmen an dem Schiedsspruch des Schlichtungsausschusses teil.

Gastung bei Verlust oder Beschädigungen von Elektrizi-tätszählern. In allen Fällen, in denen Elektrizi-tätszähler bei den Konsumenten abhandeln kommen, oder dazwischen beschädigt werden, daß sie für das Werk keinen Wert mehr haben, sollen durch Beschluß des Verwaltungsausschusses der Licht- und Wasserwerke die Konsumenten auf Grund der Stromlieferungsbedingungen (§ 5) haftbar gemacht und zum Ersatz des vollen Wertes eines neuen Zählers angehalten werden.

Rätner, dessen kleines Geheimnis nicht am Waldestrand gelegen war. „Fortmann!“ sagte dann wohl der Knabe, wenn er das Krügelchen Milch aus dessen Hand an Heilwig reichte, „warst mit, Du sollst zu Deiner ersten Kuh noch einmal zwei dazu bekommen!“ Und der arme Hörige antwortete: „Ja ja, Herr Junfer, Euer Großvater ist auch ein guter Mann gewesen.“

Ein paar Jahre waren dahingegangen; aber je höher die gegenseitige Anhänglichkeit der Kinder gestiegen war, desto tiefer hatte sich in Herrn Gennides Brust der Groll gegen den Junfer Dellef eingegraben, bei welchem jetzt allein sein Liebling vor der andern Unbill Hilfe suchte. Und wenn er grübelnd den beiden Kindern nachschaute, so vermochte, trotz der Jurche vor dem Johborn ihres Cheherrn, Frau Benediktens sich kleiner Entschel-reiden nicht mehr völlig zu enthalten. „Was kauft Du allzeit Junfer dem Hüggen Vogel!“ sprach sie dann wohl, und es hätte vergeblich in ihren kleineren Augen; „sie hat doch den Wunden Jungen lieber, so schwarz sie selber ist!“ Oder ein andermal: „Du wirst nicht anders, Gennide; noch ein paar Jahre, so mußst Du die den Pastor suchen gehen, der das hübsche Mädchen trauen darf!“

die Leute im Haus arbeiteten. Er ging oben nicht dahin, sondern trat in die Kammer der Förstersfrau, die hinter ihrem Kofe saß.

„Wo ist Heilwig?“ fragte er.

„Sie ist im Erdbeerren mit dem Junfer Dellef in den Wald gegangen.“

„Ihr solltet sie besser an Euch halten!“ sprach er hart.

Die Frau seufzte, und Herr Gennide ging hinaus. Als er danach grollend und ungeschlüssig draußen über dem Gektor des Waldes lehnte, vernahm er vor sich aus der Ferne das Lachen zweier junger Stimmen. Da rief er: „Heilwig! Dellef! Aber es antwortete niemand; es wurde höllig still nach seinem Ruf. Dann, da er mit allen Sinnen horchte, kam auf seinen wiederholten Ruf noch einmal ein Geräusch; aber es war nur, wie wenn von Forteilenden die Wäpfe knickten.“

„Zornig ging er auf dem Waldweg fort, bis die Holzäppel ihm zur Seite lag, wo unter dem Rogte die Leute in der Arbeit waren. Da hielt er an. „Wogel!“ rief er, „hast Du den Junfer Dellef und die Heilwig hier gesehen?“

„Wohl, Herr!“ und er wies mit seinem Knüttel ein Stüdchen aufwärts an den Waldestrand. „Sie sind dort nach des Fortmann Hause zugelaufen. Soll ich sie holen, Herr?“

Herr Gennide warf einen raschen Blick über die Egge der Arbeiter. „Wo ist der Fortmann?“ fragte er.

„Der ist morgen an der Reiche.“

Herr Gennide hieß den Vogel zur Stelle bleiben; er selber aber schritt hastig über die Felder, bis er des Rätners Haus erreicht hatte. „Wo sind der Junfer Dellef und die Heilwig?“ fragte er diesen, der eben einen Eimer aus seinem Brunnen ausgegossen hatte.

„Der aber, als er das gummole Antlitz seines Herrn er-sah, fürchtete, daß der Rätner ein Reids gefehen werde, und antwortete stotternd: „Ich weiß nicht, Herr; sie sind nicht hier gewesen.“

„Du liest, Fortmann!“ rief Herr Gennide.

„Nein, nein, Herr; ich weiß nichts von dem Junfer!“

(Fortsetzung folgt.)

Die Umgestaltung der Unterföhrung an die Rentenempfänger des Stadtteils Neustadt mußte wegen technischer Schwierigkeiten in die Nachmittagsstunden von 8 bis 6 Uhr an jedem 2. Mittwochs im Monat verlegt werden. Da diese Schwierigkeiten nun überwunden sind, wird vom Juni ab, das erstmalig am 14. Juni, die Zahlung der Unterföhrung in der Verwaltungsstelle, Neustadt von 8 bis 12 Uhr vormittags stattfinden. Um einen gesicherten Geschäftsbetrieb zu ermöglichen und die Rentenempfänger schnellstens abzuföhren, wird die Innehaltung der Kassenstunden dringend gewünscht.

Psychologie und Unterricht. Am 9. Juni 148 Uhr abends, hält Privatdozent Dr. A. Geiß von der Universität Frankfurt am Main in der Aula der Bismarckschule einen Vöhrbildervortrag über Psychologie und Unterricht.

Gartenstadt Reform. Die Gartenstadtkolonie Reform hat vor einigen Tagen die Mitglieder des Magistrats zu einer Besichtigung ihrer Siedlung und der in der Fertigstellung begriffenen Neubauten eingeladen. Der Einladung war zahlreich entsprochen worden. Wenn man bedenkt, daß seit dem Jahre 1914 die Herstellungskosten einer Kleinwohnung von etwa 5000 Mark auf mehr als 180 000 Mark gestiegen sind, muß man sich wundern über das, was dort zwischen Budau und Södenburg, westlich vom Krankenhaus, in den letzten Jahren an kleinen Wohnungsbauten geschaffen worden ist. Als die Gesellschaft nach 5jähriger Pause im Jahre 1921 ihre Tätigkeit wieder aufnahm, konnten in kurzer Zeit 18 Einfamilienhäuser in zwei Baugruppen bezogen werden. 37 weitere Häuser konnten im Herbst fertiggestellt werden. Im Herbst desselben Jahres wurden noch 33 Einfamilienhäuser in Angriff genommen. Von diesen Wohnungen sollen 20 an Kriegsbeschädigte in Erbbaurecht abgegeben werden. 12 Wohnungen sind für Beamte von Rößt, Staat und Reich bestimmt. Selbstverständlich sind auch die Mitglieder der Gesellschaft den allgemeinen Mietsteigerungen unterworfen, so daß die Mieten in den 1922 fertiggestellten Häusern das Dreieinhalbfache der Mieten von 1914 betragen werden. Dafür aber wohnt es sich in den zwar kleinen, aber praktisch eingerichteten Häuschen mit Garten auch sehr gut besser als in irgendeinem Hause der Großstadt. Die Privatstrassen der Siedlung werden von den Siedlern in freiwilliger Arbeit angebahnt. Die Stadt ließ hierzu nur die Bordsteine legen. Viele Laufende von Arbeitsstunden sind bereits ohne jede Entschödigung geleistet und müssen weiter geleistet werden. Ein Opfermann, der sich sehen lassen kann. Die weitere Ausdehnung der Siedlung hängt von der Bereitstellung von Ueberzeugungsgeldern durch die in Frage kommenden Behörden ab. Die nötigen Erläuterungen und Erläuterungen bei der Besichtigung gab der Stadtdirektor P. v. M. als Vorstandsmittglied der Gartenstadtkolonie. Der Eindruck, den die Mitglieder des Magistrats von der gesamten Anlage erhielten, war ein durchaus guter.

Flugpostverkehr mit Lettland. Vom 6. Juni an können nach Lettland auch bringende Pakete mit der Flugpost versandt werden. Die Sendungen dürfen höchstens 5 Kilogramm wiegen und in keiner Ausdehnung 60 Zentimeter überschreiten. Ein Flugpostpaket kostet bis 1 Kilogramm 2,05 Goldmark, über 1 bis 5 Kilogramm 2,25 Goldmark (1 Goldmark zurzeit 56 M.). Ein Paket- und Selbstgebröhrten sowie 18 Mark bringende Geböhr und für jedes angefangene Kilo 25 Mark Flugpostgeböhr. Die Pakete werden zugleich nach der Ankunft mit Vorrang vor den übrigen Sendungen derpostet und dann durch Eilboten den Empfänger zugestellt. Die Flugpostübertragung nach Riga und die beschleunigte Zollabfertigung gewöhren gegenüber der gewöhnlichen Beordnung für Pakete einen erheblichen Zeitgewinn, der auf mindestens 3 Tage zu veranschlagen ist.

Kongresse während der Winters. Da es sich ergeben hat, daß verschiedene größere Kongresse zeitlich zusammenfallen, ist es im Interesse der berufstätigen Vereine dringend geboten, sofort der Geschäftsstelle der Mitteldeutschen Anstalt, Magdeburg, Breiter Weg 86, I, alle während der Winters (Juli bis Oktober) beschlossenen größeren Veranstaltungen mitzuteilen. Nur bei rechtzeitiger Anmeldung kann die Anfertigung in zufriedenstellender Weise gesichert werden. Ein Hand-in-Hand-Arbeiten mit der Anfertigung ist unerläßlich.

30-Lampen-Wagen im Güterverkehr. Die Reichsbahn ist neuerdings der Verwendung offener Güterwagen mit 30 Lampen sehr wohlwollend abgeneigt. Diese Wagen sollen in erster Linie zur Beförderung von Maschinengütern dienen. Eine Entladung durch Menschenträger kommt bei ihnen nicht in Frage, sie werden deshalb mit Einrichtungen zur Selbstentladung versehen. Die Vorteile, die sich hieraus für die Versöhler ergeben, sind in der Beilage "Die Reichsbahn", Seite 2, näher erläutert. Es ergibt sich aus einer Gegenüberstellung der Kosten

für die Entladung von Kohle oder Rohle, daß die Kosten für einen 30-Lampen-Wagen zu Anfang dieses Jahres bei der Entladung mit der Hand rund 160 Mark, bei Verwendung der Selbstentladung nur 8 Mark betragen. Die Ersparnis an Entladekosten würde demnach bei einem 50-Tonnen-Selbstentladewagen etwa 997 Mark betragen. Die neuen Güterwagen können zunächst nur in bestimmten festen Verkehrsbeziehungen zwischen großen Grobmassenempfangern und Grobmassenversöhler verwendet werden, deren Anlagen bereits für die Gewichts- und GröÖhdenmessungen dieser vierrädrigen Wagen geeignet sind oder die ihre Anlagen sobald hierfür einrichten.

Erwerbslosenfürsorge für niederländische Staatsangehörige. Dem amtlichen Preussischen Pressedienst zufolge bestimmt der Minister für Volkswirtschaft in einem Erlass nachstehendes: Da die niederländische Arbeitslosenunterstützung der deutschen Erwerbslosenfürsorge nicht gleichwertig ist, sind niederländische Staatsangehörige nach § 7 der Reichsverordnung vom 1. November 1921 von der Erwerbslosenfürsorge in Deutschland ausgeschlossen. Gemäß Artikel 5 Absatz 1 des Niederlassungsvertrags zwischen dem Deutschen Reich und den Niederlanden vom 17. Dezember 1904 sind jedoch erwerbslose Niederländer von den Erwerbslosenfürsorgestellen bei Ablehnung ihrer Aufnahme in die Erwerbslosenfürsorge an die zuständigen Antragsstellen zu verweisen und von diesen im Falle ihrer Hilfsbedürftigkeit bis zu ihrer Heimkehr nach den Niederlanden in der gleichen Weise wie deutsche Reichsangehörige zu unterstützen.

Der neue Preis für Gas und Gastolz. Die Teuerungswelle, die das Wirtschaftsleben abermals durchbringt, bringt auch für das Gaswerk erhebliche Mehrausgaben an Kohlen, Frachten, Löhnen und Gehältern. Der Preis für einen Kubikmeter Gas muß darum auf 6,50 Mark erhöht werden. Die Erhöhung tritt mit der Anfang Juni beginnenden Ableitung für den dann folgenden Verbrauch in Kraft. Die erste allgemeine Erhöhung erfolgt etwa Ende Juni. Der Preis für 100 Kilogramm Gastolz ab Gastwert stellt sich ab 1. Juni auf 198 Mark.

Die Prüfung der Nahrungsmittel. Um ein vollständiges Bild aller Aufgaben zwerckmüßiger Sozialfürsorge zu erhalten, müssen wir auch der Einrichtung und Bestrebungen gedenken, die eine gewisse Kontrolle bestimmter Nahrungsmittel und Genussmittel ausüben, um einer leicht möglichen Schädigung der Volksgesundheit zu begegnen. Nahrungsmittelkontrolle, vor allem aber Speisemittel in den Nahrungsmittel-Untersuchungsämtern, arbeiten an dieser Aufgabe. Die Gruppe Nahrungsmittel und Genussmittel in der Abteilung Sozialfürsorge auf der Via a. soll vorwiegend einen Einblick in die amtliche Lebensmittelkontrolle gewöhren. Neben einer Sammlung älterer und neuerer Föhrschriften sollen auch hierzulande Präparate sowie eine Filzaffarmilung zur Ausstellung gelangen. Es wird auch Kriegsbrot in seiner Zusammenlegung aus den seinerzeit üblichen Siedlungsmitteln und eine Sammlung von Erprobungsmitteln aus der Kriegszeit gezeigt werden. Die Lebensmittelindustrie wird durch amtliche Zusammenstellungen, die die Erzeugung einiger Nahrungsmittel von den Rohstoffen bis zum fertigen Genussmittel zeigen, vertreten sein. Gruppenleiter ist Herr Dr. Kappeller, Direktor des städtischen Nahrungsmittel-Untersuchungsamts.

Schweinezählung in Preußen. Am 1. Juni 1922 findet in Preußen eine Schweinezählung statt, deren Ergebnisse allgemeinen volkswirtschaftlichen Zwecken dienen sollen. Das Zählmaterial darf nur zu amtlichen statistischen Arbeiten, dagegen nicht zu Steuerzwecken benutzt werden. Die Erhebung wird in Stadtreise Magdeburg wieder durch das städtische Statistische Amt in Gemeinschaft mit den Beamten der Schöpfungsmannschaft durchgeführt. Haushaltungen, in denen Schweine gehalten werden, und die bis zum 3. Juni keine Zählkarte erhalten haben, sind verpflichtet, sich eine solche in dem nächsten Polizeibüreau abzuholen; dort sind auch Zählkarten abzuholen, die bis zum 3. Juni von den Zählern noch nicht wieder eingekamelt sind. Die Erhebungen in die Zählkarten sind gewissenhaft und wahrheitsgemäß vorzunehmen. Durch unrichtige und unvollständige Angaben macht sich der Zählhalter strafbar.

Der Wilhelmshöf. Die Genossenschaft wird den Schöpfung und Betrieb im Wilhelmshöf auch während des Sommers aufrechterhalten. Mit Wirkung vom 6. Juni 1922 an ist die Halle geöffnet für Männer Dienstags, Donnerstags von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends, Sonnabends bis 8 Uhr abends und Sonntags von 7 Uhr morgens bis 12 Uhr mittags; für Frauen Montags von 12 Uhr mittags bis 7 Uhr abends, Mittwochs und Freitags von 7 Uhr morgens bis 7 Uhr abends. Die Bannbäder sind geöffnet werktäglich von 9 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags und von 2 bis 7 Uhr nachmittags, Sonntags von 8 Uhr vormittags bis 12 Uhr mittags. Medizinische

Wäher (Pfeffernadel, Sö, Kannin, aromatische und Kohlen-säure-Wäher) werden jedoch nur vormittags verabreicht. Trotz der inzwischen wiederum eingetretenen Verteuerung des Betriebsmaterials und der Wöhne steht die Genossenschaft von einer Heraufhebung der Wäherpreise ab. Besucht das Wilhelmshöf, das kleine Erwerbs-, sondern nur gemeinnützigen Zwecken dient!

Ein Verleüner. Der wiederholt bestrafte Klavierpieler Oskar Enslaf ist wegen eines Wäherdiebstahls, im Magdeburg mit einer Aufsicht von 1 Jahr und 8 Monaten Zuchthaus bestraft worden. Gegen diese Bestrafung hat er Berufung eingelegt, weil er, wie er jetzt angibt, den Diebstahl, dessen er beschödiget wird, nicht begangen haben will. Der Beklagte gibt an, er sei gar nicht zu der fraglichen Zeit in Magdeburg gewesen, sondern habe als Klavierpieler und ausführender als Gepäde-träger am Potsdamer Bahnhof in Berlin sein Brot gesucht. Bei seiner Festnahme in Berlin hatte er zwei gestohlene Reisekörbe bei sich, in denen sich ein ganzes Bett, für etwa 10 000 Mark Blankstoff, Wäher und Fahrradschläuche befanden. Er habe nur deswegen diesen Diebstahl zugestanden, weil er unter einem falschen Namen (Georgi) aus Dresden flüchtig gewesen sei und geglaubt habe, wenn er diesen Diebstahl zugestöhne, dafür unter dem Namen Georgi Strafe erhalte. Die von dem Angeklagten gemachten Erklärungen scheinen so ungläubhaft, daß das Gericht das erste Urteil als zu Recht bestehend ansieht.

Unlauter Handel. Es ist in letzter Zeit besonders häufig beobachtet worden, daß in offenen Verkaufsstellen Spirituosen in verschlossenen Flaschen ohne Erlaubnis verkauft, und daß in Verkaufsstellen, welche zwar die Erlaubnis zum Verkauf in Flaschen, aber nicht zum Genuß auf der Stelle haben, Spirituosen zum sofortigen Genuß verabreicht werden. Zwecks Vermeidung von Bestrafungen wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Polizeibeamten angewiesen sind, scharf auf dieser auf die genannten Vergehöhen zu achten und Zurechtwärdigungen zur Anzeige zu bringen.

Gewissenlose Diebe. Am 30. Mai, nachts 12 Uhr, wurde im Kentergang ein Mann von Krämpfen befallen. Kurze Zeit darauf fand ihn ein Beamter der Schöpfung an der Unfallstelle, darauf mit einem Taschentuch am Halse festgebunden vor. Er war seiner Bartschaft von 80 Mark und seiner Schöbe beraubt. Als Diebe kommen zwei Männer in Frage, die nicht vor dem Kranken hergegangen waren und seinen Zustand bemerkt hatten. Sie werden beschörieben etwa Anfang der zwanziger Jahre alt, ziemlich groß, einer mit brauner und der andre mit hellbraunem SchöppmüÖe. Zu ihrer Ermittlung dienende Angaben erteilt die Kriminalpolizei.

Gestohlen wurden: aus einem Verkaufsladen am Breiten Wege 30 Herrenanzöge verschiedener Art, zwei Schöpper, zwei Gummimäntel, ein Sportbelg, zwei Damenmäntel und vier geöbbülmte Kaffeetischdecken; mittels Taschendiebstahls ein goldene Herrenuhr mit goldener Bannzette; aus einer Wödenkammer in der Wolfenbütteler Straße Wäher verschiedener Art, darunter Frauen- und Kinderwäher (gez. R. S., R. P., S. S. oder S. S.); aus einer Wohnung in der Kurgen Straße eine goldene Damenuhr mit Kette und Lederarmband, ein Trauring (gez. M. R.), zwei Krönungs-Zweimarkstücke, weiÖe Wäherstücke (gez. M. R.) und buntegeböhmte (gez. F. P.); ein Fahrrad "Mikromot" mit gelben Felgen.

Bermist wird seit Dienstag Frau Luise Gebhardt geb. Erffing. Die 80 Jahre alte Frau hat sich am Dienstag, mittags 2 Uhr, aus ihrer Wohnung, Kaptenstraße 8, entfernt und ist nicht zurückgekehrt. Sie ist von kleiner Figur, trägt gedruckten Mod, schwarze Mäse, Wäherstücke. Nachrichten an Herrn Kaptenstraße 8, erbeten.

Arbeiter-Jugendbund Groß-Magdeburg.

Letzte große Probe für alle zum Jugendfestdienstag Freitag 14. Juni im Festsaal. Neben im Wilhelmshöf ist an diesem Sonntag abend ein Jugendfest im Festsaal. Karten müssen abgehöht werden. Jugend-Schö 8 kann abgehöht werden.

Theater, Konzerte, Vorträge zc.

Städtische Theater. Stadttheater Freitag (4. Abend): Eifer, Sonnabend (5. Abend): Madame Butterfly, Sonntag (6. Abend): Der Freischütz, Montag (7. Abend): einmaliges Gastspiel des Kammerjägers Eberhard Ostermann; Die Ketterföhner von Hindenburg, Dienstag (8. Abend): Die Wäher, Victoria-Theater, Gastspiel der Jüngstenden Eröbühne, Freitag: Die Ketterföhner, Sonnabend: Der Weinebdauer, Sonntag: Eifer, Victoria-Theater, Die Eröbühne beendete gestern am Münchener Künstlertheater ein längeres Gastspiel. Das wertvolle Publikum der hiesigen Hauptstadt bereicherte den Künstler Ovationen, wie sie in diesem Maße zu den Seltenheiten gehören. Bereits heute Freitag wird die Eröbühne mit Amengrunders "Die Ketterföhner" das Gastspiel beginnen. Eintrittskarten im Bureau des Vereines vormittags von 10 bis 11 Uhr, nachmittags von 3 bis 5 Uhr.

Für Pfingsten

extra preiswert!

Kleid
mit Bild, aus Voll-Völle
198⁰⁰

Bluse
mit Bild, aus Voll-Völle, moderne Schöpfung
390⁰⁰

Kleid
lt. Bild, aus Voll-Völle, m. Stücker
198⁰⁰

LANGE & MÜNZER

Breiteweg 5/52.

Sonnabend von 9 bis 7 Uhr geöffnet.

Die Rollgeböhren für das bahnamtliche An- und Abholen der Güter, Frachtposten auf Bahnhöfen Magdeburg-Neustadt sind vom 20. Juni 1922 an anderweit festgelegt. Näheres ergibt die auf der Güterabfertigung Magdeburg-Neustadt ausshängende Bekanntmachung. Magdeburg, 1. Juni 1922. Eisenbahn-Direktion.

Rinderwägen vert. h. Rahmsdorf, Annastr. 33. 2786. Krebzig, Pöhlisch, Eißle, Geröf, u. dt. Kaudern, Baumstr. 17, 11.

3 geb. Damen, 2 Herren, 1 Anaberrad, 1 Sandem bil. u. vert. Müller, Rütcherstraße 9, Ede Gr. Schulte.

Entwäher, gestr. Hosen, Fracks, Anzüge, n. u. gebr. dunkle Paletots, weiÖe Sportwäher verkauft 7301 Lehniger, Peterstraße 4.

Geschied. Kichenanrichtung, gut erb., dt. bil. Hausmann, Halberstädter Straße 71a

Blaue Grotte

der Treffpunkt des guten Familien-Publikums

Abendlich 8 Uhr:

Der Söhliger-Spielplan!

Attraktion! Genstation!
James und F. Watson
in ihrer aufsehenerregenden elektrischen Experimenten.

Albert Petzschner
Barföhler berühmter Komponist

Gertrud Wieland
Sömmungs-Soubrette

Zwei Emanuels
Musikal-Clown und Clowns

Hildegard Thüm
Episömmensängerin

Original-Ferry-Duett
Söpfung und Tanz

Zwei Latourees
Sömmensöhliche Musikantentele.

Sie müssen diese glänzende Spielöhge unbedingt sehen!

Spottleder-Sandalen 27-30 22 24 28 23 u. 24	24
Spottleder-Sandalen 31-33 29 25 u. 26	29
Kindleder-Sandalen 27-30 22 24 28	48
Grün Leinen-Kinderstiefel mit Lederbesatz 25 u. 26	49
Weiß Leinen-Spangenschuhe 31-35 89 27-30 79 25 u. 26	69
Kindler-Stiefel, braun u. schwarz 23 u. 24 98 21 u. 22 63 18-20	69
Grüne Ober-ganzschuhe, Chevreau, 25 u. 28	79
Surnschuhe mit Chromleder-felle 44 bis 46	89
Leichte Damen-Stoff-Ganzschuhe	59
Elegante Damen-Reise-Schuh	69
Weiche Tennisschuh mit Gummifelle	125
Kräftiges Schu-Sandalen mit guter Leder-felle 36 bis 42	135

Noch zur rechten Zeit

kaufen wir einen Gelegenheitsposten leicht beschädigter Schuhwaren die wir mit andern preiswerten Waren bis Pfingsten zum Verkauf bringen.

1 Posten braune und schwarze
Damen-Halb-schuh
mit kleinen Fehlern, Vorkauf-, Chevreau, Kind-bo-, Chromleder
Serie 1: 345 Serie 4
Serie 2: 295
Serie 3: 245 **198**



1 Posten braune und schwarze
Herren-Stiefel
mit kleinen Fehlern, Vorkauf-, Chevreau, Kind-bo-, Lackleder
Serie 1: 465 Serie 4
Serie 2: 395
Serie 3: 365 **285**

Grüne Ober-ganzschuhe 25 u. 28	79
Damen-Spangenschuhe unfertigt	89
Damen weiß Leinen-Spangenschuhe 40 bis 42	98
Damen-Satin-Spangenschuhe schwarz, elegante Form	98
Braune Damen-Spangenschuhe Abgest. felle	139
Damen-Schnürschuh schwarz, echt Chevreau	198
Damen-Reise-schuh Form neu	235
Damen-Spangenschuhe R. Chevreau, Chromfelle	148
Damen-Gold-schuh jede kräftige Ausführung	198
Damen-Bell-schuh Stiefel 375 295 R. Chevreau, Chromfelle	245
Männer-Webstiefel Schnürstiefel	325
Herren-Schnürstiefel braun, schwarz	395

Beachten Sie unsere Schuhwaren-Ausstellung im Sandeingang. **Breiteweg 193/94** gegenüber Steinstraße, auf dem Hofe 1 Treppe. **Nur solange Vorrat! Mengenabgabe vorbehalten!**

Umsonst 1 neue Schalplatte für 3 alte od. zerbrochene
40 Mf. zahle für 1 kg alte u. zerbroch. Platten
40 Mf. löst eine neue doppelt. Schalplatte
- Alle Saiten und Zubehörteile
Muffel u. Wanderbügel groß u. klein
kaufen zu Vorzugspreisen ein 701
nur Berliner Strasse 16
Pabst ... Musf. Zentrale ...
u. mech. Reparaturwerkstatt

Walhalla Lichtspiele
Freitag den 2. bis einschl. Donnerst. tag den 8. Juni
Maciste
der Mann des Schreckens
Der große italienische Sensations-Westernfilm.
Ferner
Mit Büchse u. Lasso
4. Teil.
Das Antlitz des Todes!
Hauptdarsteller:
Eddie Polo.
Spielzeit:
Wochentags von 6 bis 10 1/2 Uhr
Sonntags von 3 bis 10 1/2 Uhr

Behor Sie verkaufen, erst bei mir unentgeltlich wegen u. lagieren lassen! **Rein Verkaufsgang!**
- Kaufe und zahle höchste Preise.
f. Bruch u. Gegenstände aus

Gold Silber Platin
Ketten, Ringe, Uhren, Münzensamml., West., alle Gebisse, Brennstifte
Brillanten Hauffe
Breiteweg 94, Tel. 3796
Eng. G. Geismertschkestr. im Saale Café Royal

Meich. Kräft. Mittags- u. Abend. a 5.00 Mf. Gasten-Logierhaus Alte Post, Schwertfegerstr. 2

Wohnungsmarkt
Suche eine 2- od. 3-Zimmer-Wohnung, Nordf. oder Zentrum, gegen eine ebensolche gut gelegene in der Neuen Neustadt. Off. erb. u. 7235 an die Exped. dies. Blattes.

Stube und Kammer
(Möbel vorhanden) evtl. eine gr. Stube für kinderl. älteres Ehepaar, zu sofort gesucht. Angebote an Kurt Röhrig, Sad- u. Pfaustr. 24/25.

Zirkus- Lichtspiele
ZL
Heute bis einschließlich Donnerstag
Lilli Flohr, Willi Kaiser-Heyl
Viktor Colani, Robert Scholz
Martha Orlanda
in
Brudermord
Bilder aus dem Großstadt-Leben.
... fast ein sensationeller Titel. Aber kein Sensationsfilm. Sondern ein Film mit durchaus vornehmer Charakter. Verfasser und Spielleitung arbeiteten mit Mitteln, die man bisher bei derartigen Filmen vergeblich suchte. Das Manuskript ist unterhaltsam, spannend und geschickt aufgebaut. Die schauspielerische Besetzung erstklassig, Photographie und Bauten voll auf der Höhe.
Im zweiten Bilde eine Meisterleistung eines unsrer Besten: **Eugen Klöpfer**. Glänzend assistiert von **Sibyl Morel**, die in der Rolle der schwarzen Katja eine Probe ihrer eminenten schauspielerischen Befähigung bietet. Der Titel
Das Geheimnis der Spielhölle von Sebastopol
läßt auf den Inhalt des Films schließen, dessen Manuskript eins der spannendsten überhaupt ist.
Beginn: Wochentags 6 Uhr,
Sonntags 3 Uhr,
letzte Vorstellung 8.30 Uhr.

Städtische Theater
Freitag den 2. Juni
Stadttheater
4. Anrechtabend
Escher.
Anf. 7 1/2. Ende g. 10 1/4 Uhr
Bittoria-Theater
Sattspiel der Jugend
brüder Egl. Bühne.
Die Kreuzschreiber.
Anfang 7 1/2 Uhr.
Vorverkauf im Bureau des Verkehrsvereins vormittags von 10 bis 1 Uhr und nachmittags 3 b. 5 Uhr.

Kleinkunstbühne Hohenzollern.
Täglich 8 Uhr
das Juni-Programm
mit vortrefflichen Kabarettnummern.

Lichtschauhaus Panorama
Heute bis einschließlich Montag:
Jack Mylon, Camille Sachette, Lilli Lohrer, Wilhelm Diegelmann, Fritz Greiner, Ludwig Wenz
in dem deutschen Großfilm
DIE SCHIEFBRÜCHIGEN
Dramatisches Filmspiel. - Regie: Manfred Noa.
Mara Tschuklewa, Emil Fenyö, Joseph Karma in:
Das schwarze Gesicht
Drama von Dr. Johannes Brandt.
Regie: Franz Oken.
2. Freitag vormittags von 11 bis 1 Uhr
Filmvortrag
Der große Einsteinfilm über:
Relativitätstheorie.
Vorgetragen: Dr. Danzsch.
Preise der Plätze 10, 20 und 30 Mark.
Vorverkauf im Panorama und in den Kammerlichtspielen (an den Kassen) während der Spielzeit.

Stephanshallen
Aufs. wochentags 8 Uhr
Sonntags 11 1/2 Uhr
u. Kolberg mit seinem Pössa- u. Solisten-Ensemble
Droßke oder Anta?
Wolfsputz u. Die falsche Hagarin, Postf. 618

Grünwalde - Söhnebeck
Am 1. und 2. Pfingstfeiertag fährt Dampfer **Saxonia**
nach **Grünwalde - Söhnebeck**
Abfahrt: Vorm. 6 und 10 Uhr, nachm. 2 und 6 Uhr.
Rückfahrt: Vorm. 8 und 12 Uhr, nachm. 4 u. 8 Uhr.
Am 3. Pfingstfeiertag sowie am Sonntag den 11. Juni (Feiertag-Pfingsten) fährt der Dampfer **Saxonia** vorm. 7 Uhr und nachm. 2 Uhr
nach **Söhnebeck - Grünwalde**.
Rückfahrt: 2 Uhr mittags und 8 Uhr abends.
Abfahrtsstelle rechts der Strombrücke an der Stübelle.
Vorverkauf im Kaiser-Werkstraße 34.
Für Vereine und Schulen halte meinen Dampfer **Saxonia** Sonntags sowie auch wochentags bespannt empfohlen.
Otto Krietsch, Schiffahrtsgesellschaft
Magdeburg, Werkstraße 34. Fernsprecher 321.

ZENTRAL THEATER
Täglich 7 1/2 Uhr
Mascottchen
Sonntags 2 Vorstell.
Schauspiel-Vorstellung unentgeltl. bei kleinem Preis.

Ein Mann
der diesen Namen in jeder Beziehung verdient, für eine ungewöhnliche Mission gesucht, zu deren Durchführung außerordentlicher Mut, hohe Intelligenz, eiserne Energie und größte Verschwiegenheit gehören.
100000 Dollar
werden für die Erledigung aller Aufgaben als Belohnung zugesichert.
Näheres in dem neuen Harry-Piel-Film
Das schwarze Kuvert.
Hauptrolle und Regie:
Harry Piel.
Dazu eins unsrer Schlager-Lustspiele.
Zunolge unserer neu angelegten Saugventilations-Anlage ist unser Raum ständig gut ventiliert.
Jeden Sonntag vorm. von 11 bis 1 Uhr: Große Frühvorstellung.
Kammerlichtspiele.

